

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Friede und Gerechtigkeit komme auf uns von Gott, unserem Vater! Küssen mögen sich Frieden und Gerechtigkeit, das wünscht sich der Psalmbeter. Sie mögen zueinander kommen, denn das eine gibt es da nur im anderen.

Der Wochenspruch aus der Bergpredigt Jesu lautet:

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Dem Namen des Herren, unseres Gottes mögen wir uns würdig verhalten, auf seine Weisung hören, die uns wohltut, so sagt es Micha, der Prophet. Aus diesem Grund versammeln wir uns auch heute wieder im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes. Er ist unsere Gerechtigkeit, er ist unser Friede.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Friedlos oder ungerecht ist vieles in der Welt. Und wir sind eingestrickt in Unrecht und Feindschaft, können uns dem als Einzelne wider Willen nicht entziehen. So leben wir in Sünde und Schuld, selbst wenn wir versuchen, gegen dieses oder jenes Unrecht anzugehen. Auf Gottes Erbarmen sind wir angewiesen.

Wir rufen zu Gott:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Auf Gottes Erbarmen dürfen wir trauen, auf seine Vergebung trotz allem hoffen. Sie stärke uns zu allem Guten.

In Glauben und Hoffnung sprechen wir einander zu:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 8 (9-14):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Gerechter Gott!
Du bist uns Frieden und Hoffnung, legst unseren Herzen
verlässlichen Grund des Vertrauens.
Dein Reich ist für uns im Glauben schon angebrochen.
Wir bitten dich um Frieden nicht nur in uns selbst,
sondern auch in der Welt.
Wir bitten dich um Gerechtigkeit und dass die Menschheit nicht
verzagt auf den mühsamen Pfaden echten Fortschritts.
Führe uns miteinander auf gutem Weg und hilf uns,
Versuchungen zu widerstehen, die uns nur verderben.
Das bitten wir dich, unseren Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
König von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Das sagte der Prophet Micha von den letzten Tagen im Kapitel 4:
Micha 41-7

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Die Hilfe des HERRN ist nahe denen, die ihn fürchten.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom, im Kapitel 8:
Röm 8,18-25

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 426

Hören wir aus dem Evangelium nach Lukas im 17. Kapitel:
Lk 17,20-30

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Die wir alles mögliche beständig planen und entwerfen, sollten dieses Denkmuster nicht einfach auf unsere Sicht von Gott übertragen. Vor Gott ist nicht unbedingt Fortschritt oder Niedergang, was uns gerade nützlich oder schädlich erscheint. Jeder Mensch zählt vor Gott, aber nicht, wie wir etwas für anderes bezahlen oder für ein Ziel einsetzen.

Die Geschichte des Heils lässt sich nicht mit erzieltm Fortschritt menschlicher Kultur in eins setzen. Gerade geltende Normen lassen sich nicht einfach mit Gottes Gebot in Einklang bringen. Verstoßen wir gegen menschliche Regeln, so gut und sinnvoll sie auch sein mögen, ist dies noch nicht gleich Sünde.

Das Reich Gottes, seine Königsherrschaft ist nicht hier oder da, sondern mitten unter uns als seine Stimme, die uns dazu befähigt, wieder und wieder neu und auch anders als erwartet Frieden zu stiften.

Weisung geht von Zion aus, um dem ängstliche Harren der Kreatur Antwort zuteil werden lassen.

Hinfort soll man nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Wir mögen lernen, Frieden zu stiften, in dem Gerechtigkeit zum Zuge kommt. Aber es gibt keine ideale Gesellschaftsordnung. Ewigen Frieden bekommen wir nicht hergestellt wie man Dinge anfertigt.

Der Psalm sagt es sehr nüchtern: Treue soll auf der Erde wachsen, wie Pflanzen wieder und wieder empor keimen. Wahre Gerechtigkeit schaue vom Himmel. Sie gehe vor uns her und folge unseren Schritten. So sind wir bewahrt auf unseren Wegen, auch durch die Wüste und Wildnis menschlicher Ungerechtigkeit und von Unfrieden.

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Versammeln wir uns wie heute hier vor dem Tisch des Herren, halten wir nach dem Himmelreich Ausschau, in dem Frieden und Gerechtigkeit endlich eins werden. Angesichts dessen bekennen wir uns als erlösungsbedürftig, so gut es uns auch gehen mag. Unser Seufzen komme vor Gott, unser Bitten bekomme festen Grund. Unsere Hoffnung erfahre neue Nahrung in Brot und Wein.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, der uns Friede und Gerechtigkeit ist:
Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere von Krieg und Ungerechtigkeit zerrissene Welt.

Verleih uns Frieden gnädiglich.

Lass uns und alle Menschen sensibler werden gegen Unrecht.
Stärke in uns den Hunger und Durst nach Gerechtigkeit und Frieden.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Kirchen:

Mögen sie nicht sich wie Besserwisser gebärden, sondern aller Kreatur beim Seufzen helfen.

Mögen sie sich darum mühen, zu erkennen und von dir erbitten, was wahrhaft hilfreich und segensreich ist.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für Freund und Feind:

Gib Frieden. Bestärke uns darin, einander lieber Recht zu geben, als es nur voneinander einzufordern.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Christe, „wir warten dein; du hast uns ja das Herz schon hingenommen. Du bist uns zwar im Geiste nah, doch wirst du sichtbar kommen. Da willst uns du bei dir auch Ruh, bei dir auch Freude geben, bei dir ein herrlich Leben.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**